

Veranstaltungsort:

Paul Gerhardt Haus
Am Abdinghof 5
33098 Paderborn

Uhrzeit:

Jeweils 18.30 – 20.00 Uhr

Informationen und Anmeldung:

Arbeitslosenbüro der Diakonie,
Am Laugrund 5, 33098 Paderborn
Tel.: 05251/63482

Sie erreichen uns am besten:
dienstags von 14.00 – 16.00 Uhr
und
freitags von 8.30 -12.30 Uhr

mail: arbeitslosenbuero-pb@t-online.de



Diakonie

**Arbeitslosenbüro der Diakonie
PB-HX e.V.**



**PadAlz e.V.
Paderborner
Arbeitslosenzentrum
33098 Paderborn**

Tel: 05251-282472

e-mail: padalz-ev@web.de

Bitte diese Einladung an
interessierte Personen
weitergeben. Danke!

Die Veranstaltungsreihe
findet statt in Kooperation
mit:

**Verein Evangelischer
Sozialseminare von
Westfalen**

**„Rechte kennen
und
Rechte nutzen!“**



**Arbeitslosigkeit
und ihre Folgen**

Verein Ev. Sozialseminare von Westfalen



**PadAlz e.V.
Paderborner
Arbeitslosen-
zentrum**



**Arbeitslosenbüro
der Diakonie
Paderborn-Höxter
e. V.**

Rechte kennen und nutzen

Die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes ist weit verbreitet. In der Folge nehmen Arbeitnehmer trotz zunehmender Arbeitsverdichtung immer bereitwilliger Lohnkürzungen in Kauf. Aber die Opfer zahlen sich nicht unbedingt aus: Immer mehr Arbeitsplätze werden ins Ausland verlagert oder einfach abgebaut.

Frauen und Männer, die über Jahre oder Jahrzehnte einen sicheren Arbeitsplatz hatten, müssen sich plötzlich beruflich neu orientieren. Sie müssen erleben, wie wenig Chancen der Arbeitsmarkt bietet. Oft drohen Lohnneinbußen gegenüber dem bisherigen Arbeitsplatz und der berufliche Abstieg.

Bei allem Frust und aller Sorge: Hier ist es wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren. Vermeiden Sie Nachteile und böse Überraschungen, in dem Sie sich über Ihre Rechte informieren. Ob bereits arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht: Die aktuelle Situation ist für viele ein existenzielles Problem. Setzen Sie sich mit Ihrer Situation auseinander und werden Sie selbst aktiv. Diese Veranstaltungsreihe informiert über Wege durch den Behördenschlingel und unterstützt Ihre eigenen Aktivitäten.

Termine:

26.09.06 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

„Zu meinem Recht kommen“

Rechtliche Folgen von Arbeitslosigkeit
Rechtsanwalt Niermann informiert über die rechtlichen Grundlagen des ALG I und II. Darüber hinaus gibt er eine Einführung in das Verwaltungsverfahren sowie in die Themen Prozesskosten und Beratungshilfe.

Ref.: Rechtsanwalt Kai F. Niermann

27.02.07 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

„Gesundheit→

Arbeitslosigkeit→

Krankheit“

Arbeitslosigkeit und finanzielle Not machen krank. Dem ist der Einzelne jedoch nicht hilflos ausgeliefert. Sich der eigenen Situation stellen und zu versuchen, sich für sein Recht auf Leben einzusetzen, ist eine Antwort. Die Ärztin E. Schreiner berichtet über neuere Erkenntnisse und gibt Anregungen, wie gesundheitliche Schäden vermieden bzw. behandelt werden können.

Ref.: Elisabeth Schreiner, Ärztin

24.10.06 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

„Nicht mehr ausgeben als einnehmen“

Schuldenfalle Arbeitslosigkeit
Ein Experte aus der Schuldnerberatung zeigt auf, wie die Schuldenfalle zu umgehen ist. Es geht um Überblick und Kostenkontrolle, um den Umgang mit langfristigen Verpflichtungen sowie die Frage, wo Hilfe zu erwarten ist.

Ref.: Uwe Roensch, Schuldnerberatung der Diakonie PB-HX e.V.

28.11.06 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

„Kein Einkommen für das Auskommen“

Je geringer das Einkommen, umso wichtiger ist es, den Überblick zu haben, wohin das Geld fließt. Ein Haushaltsbuch hilft, diesen zu bekommen und mögliche Sparpotentiale zu erkennen. Haben Sie die richtigen und günstigen Versicherungen? Kann beim Stromsparen Geld gespart werden? Wie kann ich günstig telefonieren? Das „Paderborner Sparbuch“ zeigt verschiedene-auch regionale Möglichkeiten-das Haushaltsbudget zu entlasten.

Ref.: Susanne Paleschke,
Verbraucherzentrale Paderborn

30.01.07 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

„Kinder leben in Arbeitslosigkeit“

Die Frage nach dem „Warum sind wir arm und andere reich?“ ist bei Kindern offener und radikaler als bei Erwachsenen. Ihr Gerechtigkeitsgefühl, der Wunsch, sich auch etwas leisten zu können, macht bestehendes Unrecht deutlich. Mütter u. Väter können mit ihren Kindern gemeinsam nach Wegen zu suchen, ihre Situation zu meistern: sich mit anderen Eltern zusammen zu tun und gemeinsam ihr Recht auf Hilfe und Förderung gesellschaftlich einzufordern.

Ref.: S. Stute und H.-Dieter Luerweg